

Ausstellung vor_ORT im Gespräch mit Philipp Keidler



„Imprint“, 2020, Schweiß, 1% Ninhydrin-Lösung, Fotos: Philipp Keidler

Frage 1 Burg Galerie:

Deine Arbeit beschäftigt sich mit unseren Berührungen in Räumen und mit den Spuren, die diese hinterlassen. Es scheint, als ob sich jetzt gerade die ganze Welt mit dieser Fragestellung beschäftigen muss. Was war Deine Intention vor Corona?

Philipp Keidler:

Ich finde es sehr faszinierend, wie viele Spuren wir täglich hinterlassen, derer wir uns nicht bewusst sind. Der Abdruck von Haut auf einem Gegenstand kann wirklich einzigartig sein. Die Papillarleisten der Haut bilden wunderschöne Zeichnungen und jede davon ist einmalig. Doch obwohl diese Zeichnungen so gut wie überall in unserer Umgebung existieren, sind sie an den wenigsten Stellen sichtbar. Im Moment sitze ich in unserer Wohnung und schaue nach draußen. Dazwischen ist Fensterglas. An ihm sind unzählige Fingerabdrücke. Für mich sind diese Abdrücke eine Art Seismograph. In meinem Fall kann ich über sie Rückschlüsse ziehen, wie oft das Fenster berührt wurde und möglicherweise auch, wer sie verursacht hat. Sobald wir uns im öffentlichen Raum bewegen, fällt eine Zuordnung schnell sehr schwer. Die individuellen Zeichnungen überlagern sich und werden so zu einer kollektiven.

Frage 2 Burg Galerie:

Ich denke bei Deiner Arbeit auch an Techniken zur Identifikation von Personen an Tatorten. Wie kamst Du auf die Verwendung der Ninhydrin-Lösung?

Philipp Keidler:

Die Idee, Ninhydrin-Lösung für eine künstlerische Arbeit zu verwenden, hatte ich schon vor einigen Jahren. Zu diesem Zeitpunkt studierte ich noch Biologie im Zweitfach. In einem Biochemie-Praktikum machten wir einen Nachweis von Aminosäuren. Man legt dafür seine Hand auf ein Blatt Papier und besprüht dieses danach mit der Ninhydrin-Lösung. Kurze Zeit später werden die ersten Abdrücke der Hand auf dem Blatt sichtbar.

In vielen meiner künstlerischen Arbeiten greife ich auf Themen der Biologie zurück. Ein Aminosäuren-Nachweis ist nicht nur aus biochemischer Sicht spannend. Für mich ist er auch eine Art fotografisches Verfahren. Das Bild entsteht durch die Berührung mit dem Gegenstand. Die im Schweiß enthaltenen Aminosäuren lagern sich auf dem Gegenstand ab. Wird der Gegenstand mit der Ninhydrin-Lösung besprüht, wird das Bild entwickelt.

#Berührungen #AbdruckvonHaut #Papillarleisten #Seismograph #kollektiveZeichnung #Tatorte
#bildgebendeVerfahren #KunstundBiologie #Stadt #imGespräch #KünstlerInnengespräch #Interview
#vor_ORT #burg_halle @burg_halle

<https://www.philippkeidler.de/imprint-1>